

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4

(1)

Ben im Auftrag des Haupt-  
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

# Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 39 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

## Blatt 1: Eisenach-West.

Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, B. Kahle.



# Schwarzburgilche Landesbank zu Sondershausen.

Gesetzmäßige Anlegungsstelle für  
Mündelgelder im Fürstentum  
Schwarzburg-Sondershausen gem.  
§ 1808 des B. G. B.

Zentrale: Sondershausen (gegr. 1878).

Zweigniederlassungen:

Arnstadt,

**Eisenach**, Karlsplatz 23,

Ilmenau, Rudolstadt, Saalfeld a. S.,  
Stadttilm, Suhl, Weida.

Besorgung aller bankmäßigen  
Geschäfte.



# Erläuterungen zu Blatt 1: **Eisenach-West.**

## **A. Allgemeines.**

In dem Winkel, wo sich Werra und Hörsel vereinigen — auf vorliegender Karte bei den Orten Göringen, Neuenhof (Hörschel) — dacht sich das nordwestliche Ende des Thüringerwaldes ab. Bei Hörschel beginnt der Rennsteig, der sich über den Großen Eichelberg 310 m, die Tunnelschneise der Werrabahn 417 m, über die Hohe Sonne 434 m bis zum Franzosenschlag (Zollstock) 560 m in südöstlicher Richtung und wachsender Steigung dahinzieht. Als Wasserscheide trennt er hier

**Bemerkung.** Die „Erläuterungen“, die vom Verlag der „Thüringerwaldkarte“ den Karten beigegeben werden, wollen nicht etwa den bewährten Thüringer Reisebüchern oder den speziellen Lokalführern Konkurrenz machen. Die „Erläuterungen“ sollen vielmehr

den Inhalt des einzelnen Gradabteilungsblattes in orographischer, hydrographischer, geologischer und verkehrsgeographischer Hinsicht kurz kennzeichnen;

die vom Thüringerwaldbesucher meist aufgesuchten Siedlungen in knapper Form beschreiben;

die Hauptwanderlinien mit besonderer Berücksichtigung ihrer Fortsetzung auf den Anschlußblättern übersichtlich darstellen. Von einer speziellen Beschreibung des Weges wird abgesehen. Was für Biegungen er macht, ob er steil ist, wie lange er im Walde läuft und vieles andere liest der Kundige von der Karte selbst ab.

Die „Erläuterungen“ sollen endlich, wesentlich im Interesse des Reisenden,

den Inhabern von Gasthäusern, Sommerwohnungen und industriellen Unternehmungen zu eigener Bekanntmachung Gelegenheit bieten.

das Flußgebiet der Elte bei Wilhelmsthal von dem der Hörsel mit Erbstrom, Deubach und Sondra, als Glieder des Werrastromsystems. Ohne hochragende Berggipfel ist gerade dieser Teil des Thüringerwaldes durch aussichtsreiche Höhen, herrliche Buchenwälder im Wechsel mit Nadelholz, durch liebliche Täler, wunderbare Schluchten und Felsgebilde, durch wohlgepflegte Waldstraßen und Promenadenwege, dabei reich an geschichtlichen Erinnerungen und durch Poesie verklärt, wohl der besuchteste Teil des schönsten mitteldeutschen Gebirges und gleichsam die nördliche Eingangspforte in sein abwechslungsreiches Innere. Als eine der Hauptstationen der Thüringer Eisenbahn, als Kopfstation der Werrabahn und nahe der Fortsetzung derselben von Hörschel nach Treffurt zu, ist Eisenach heutzutage für den Verkehr sehr begünstigt und ist es seit alter Zeit gewesen. Liefen doch hier drei alte Straßen von Südwest-Deutschland und Frankfurt her ein: Die Straße durch die „Langen Hessen“ für Frachtverkehr, die durch die „Kurzen Hessen“ für Personenverkehr und die „Kinzigstraße“, letztere beide über Vacha, Marksuhl. Von Eisenach ab führte die „Oberstraße“ über Gotha, Erfurt, Naumburg nach Leipzig und eine zweite Straße über Stockhausen, Langensalza, Weißensee, Eckardtsberga wo die vorige Strecke erreicht wurde. An die Oberstraße schloß sich auch die „Fuldaerstraße“ oder „Weinstraße“, welche von Salzungen her über Etterwinden, Hohe Sonne in Fischbach endete. Zahlreiche neue Wege sind hinzugekommen; mit Umgehung von Felspartien sind liebliche Pfade geschaffen und selbst Wasserrisse und Schluchten zugänglich gemacht worden. An die Verdienste, welche sich dieserhalb schon früher vornehmlich der Oberforstrat König erworben hat, erinnert der Königstein am Eingang zur Landgrafenschlucht. Der Charakter der auftretenden Gesteinsformation ist dazu wie geschaffen, die Romantik der Umgebung Eisenachs zu erhöhen. Ein 5 km breiter, 15 km langer Streifen, welcher sich von Stedtfeld über Eisenach bis Schweina erstreckt, enthält ausschließlich Ober-Rotliegendes (Tambacher Schichten), geologisch von einfachem Aufbau und landschaftlich doch so reich gegliedert. Es besteht aus roten Sandsteinplatten und Konglomeraten, durch ein toniges Zement verkittet. Als Ge-

mengsel des konglomeratigen Gefüges erkennt man besonders an neuen Stützmauern der Terrassengärten der Stadt deutlich: Granit, Glimmerschiefer, Phyllit, Porphyr, Quarz (als Trümmer eines abgetragenen südöstlich gelegenen älteren Gebirges — variskisches Gebirge). — Von der Brandenburg bei Göringen her über Rangenhof, Unkerode, Eckardtshausen und weiter südlich begleitet ein zweiter Vertreter der Dyas (Perm), nämlich der Zechstein, in schmalem Streifen das Rotliegende. An der Überlagerungsgrenze ist dann das Rotliegende im Kontakt mit Zechstein zu sogenanntem Weißliegendem (Grauliegendem) verfärbt wofür die Wand beim Bahnhof Epichnellen und der Hang der Göpelskuppe unterhalb des Burschenschafts-Denkmal (Blatt Eisenach-Ost) einen selten schönen Aufschluß gewährt. Weiter westlich tritt dann Unterer Buntsand auf, in welchem auf der kleinen Stopfelskuppe 413 m, östlich von Oberellen, Basalt — meist abgetragen — vorkommt, neben der Pflasterkutte (kaute) bei Marksuhl ein Glied der vereinzelt Basaltdurchbrüche der Vorderrhön. — Das Rotliegende bei Eisenach ist durch die breite Hörselniederung von dem jenseits gelegenen Muschelkalkrücken der Gaisköpfe (Karlswald) getrennt. Infolge Verwerfungen sind fast mit Übergehung der Keuperablagerungen Liasschollen (für Thüringen seltene Erscheinungen) erhalten geblieben, so bei Ramsborn und am Fuße des Wartenberg, der das Bismarckdenkmal trägt, besonders auch am Reihersberg in der Nähe des Gutes Gefilde (Blatt Eisenach-Ost).

---

## **B. Städte und Ortschaften.**

### **Eisenach.**

Zweite Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums S.-Weimar-Eisenach (einst Residenz der Herzöge von Sachsen-Eisenach, seit 1741 Weimar angegliedert), mit 40 000 Einwohnern, 222 m. Sitz einer Bezirksdirektion, eines Land- und Amtsgerichts. Rechnungsamt, Bergamt. Oberförsterei. Superintendentur. Karl Friedrich-Gymnasium (vormals Dominikanerkloster). Realgymnasium, Forstakademie, Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar,



Höhere Töcherschule, Lateinlose Realschule, Zeichen- und Gewerbeschule, Handelsschule, Kochschule, Fortbildungsschule für Frauen und Mädchen. Zahlreiche Pensionate. — Stadttheater (1879 Geschenk des Ehrenbürgers Jul. v. Eichel-Streiber). Thüringer Museum für thüringische Altertümer. Karl Alexander-Bibliothek (ehem. Dominikanerkloster). Kunstverein, Literarische Gesellschaft. Fritz Reuter-Museum seit 1894 und Richard Wagner-Museum seit 1899 in der Reutervilla (wo Reuter seinen Lebensabend beschloß 1868—1874). — Garnison (2. Bat. des 94. Inf.-Rgts.). Reichbankstelle. Viele industrielle Unternehmungen: Fahrrad- und Automobilfabrik, Farbenfabrik, Kammgarnspinnerei, Herdfabrik, große Brauereien. — Postamt, Bahnpostamt, Telegraphenamt. Neues Bahnhofsempfangsgebäude 1904 in romanischem Stil. — Seit 1906 hat Eisenach ein Kurbad mit Trink- und Wandelhalle (Karolinenquelle). Kurbäder im Sophienbad. Kurhaushotel Fürstenhof. Kuranstalt Hainstein. Sanatorium Quisisana. Glau's Sanatorium Johannisbad. Wartburg-Sanatorium. Professor Denhardts Heilanstalt für Stotterer und Sprachleidende. — Wasserleitung. Kanalisation. — Verschönerungsverein. Verein für Hebung des Fremdenverkehrs. Th. W. V. Schülerherberge. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof bis Ende Mariental 3 km, mit Abzweigung nach dem Westbahnhof und neuen Friedhof und vom Bahnhof ostwärts nach Fischbach. Automobil- und Omnibusverkehr. Zahlreiche Hotels und Pensionen in und außerhalb der Stadt.

**Gang durch die Stadt:** Nikolaitor mit Turm, 1888 restauriert, der einzige stehen gebliebene Stadttorturm, über dem Torweg das Steinbild Ludwig des Bärtigen. — Karlsplatz: rechts **Nikolaikirche** in romanischem Stil (ehemalige Basilika aus dem 11. Jahrhundert, 1887 restauriert) — **Lutherdenkmal** mit 3 Bronzereliefs von Donndorf 1895. — Karlstraße: links Friedrich **Prellers Geburtshaus**. — Markt: rechts **Großherzogl. Schloß** 1742, links **Rathaus** 1641 (Martersteigs Gemälde: Ankunft Elisabeths von Ungarn auf der Wartburg. Altes Ölgemälde von Eisenach im Jahre 1663). — **St. Georgskirche** 1182, Turm 1902 erbaut, hinter der Kirche stand die **Georgenschule**, die Luther 1498—1501 besuchte, am Westportal Cenotaphium des Barfüßermönchs Joh. Hilten, in der

Sakristei das von Luthers Freund Nic. Amsdorf — vor der Kirche **St. Georgsbrunnen** mit Statue des h. Georg 1789, des Schutzpatrons der Stadt. — Hinter der Kirche das alte Residenz- oder **Landgrafenhaus**, jetzt Sitz von Behörden. — **Kriegerdenkmal** für 1870/71, seit 1874 — rechts **Denkmal Joh. Seb. Bachs** von Prof. A. Donndorf, mit Bronzerelief der hl. Cäcilie. — Hinter dem Landgrafenhaus Lutherplatz, **Lutherhaus** mit Inschrift (1898 zum Teil zu einer Restauration in altdeutschem Stile umgebaut. Zwei Gemälde auf Luthers Aufenthalt bezüglich) — Lutherstraße, Frauenplan, umgestaltet 1912. Hier stand früher (siehe Tafel des Th. W. V. am Hause Nr. 25) der im Bauernkrieg zerstörte (Unserer lieben) Frauen- oder Mariendom. Der Lutherstraße gegenüber **Geburts- haus von Joh. Seb. Bach** mit Gedenktafel und Bach- museum. — Frauenberg **Forstakademie**. Johannisplatz, Querstraße, Theaterplatz: **Theater, Gewerbehaus, Gerichtsgebäude, Oberlyzeum**. In der Sophienstraße: **Katholische Kirche St. Elisabeth** 1887 — Jakobsplan, Neue- straße, Georgenstraße: **Schwarze Brunnen** zur Erinne- rung an die Pulverexplosion 1810. — **St. Annenkirche und Annen-Hospital**, davor der Schiffplatz. Links weiter oben der alte Friedhof mit Kreuzkirche und mit hervor- ragenden Grabstätten (Dorothea Grimm, Gemahlin des Altertumsforschers Wilh. Grimm — Fr. Kühmstedt — Prof. Dr. W. E. Wislicenus — Dr. Franz Paullini — Ober- forstrat König, Begründer der Forstakademie 1830). — [Synagoge in maurischem Stil in der Wörthstraße — **Loge „Karl zur Wartburg“** in der Goethestraße, in der Fortsetzung derselben **Lehrerseminar**. — **Christl. Hospiz** in der Karthäuserstraße.] Im Norden der Stadt auf dem Wartenberg unterhalb des Bismarckturms (115 m) die Bergschänke „**Bismarckhütte**“ mit dem **Tiergarten** (1911 argelegt).

Führer durch die Stadt: „Erinnerungen an die Wart- burgstadt Eisenach (H. Kahle) — Touristenkarte der Umgebung von Eisenach von R. Köhler, herausgegeben vom Th. W. V.

☞ **Hotel Deutsches Haus**, Inh.: P. Karthun, 20 Z. mit 32 B. Z.: 1,50—2,25 *M.* M.: kl. Diners 1,75 *M.* Table d'hôte 2,50 *M.* und nach der Karte. A.: je nach Wahl. P.: von 5,50 *M.* an.

- ☞ **Hotel Elisabethenruhe**, Inh.: A. Röder, 70 Z. mit 100 B. Z.: von 2,— *M* an. M.: 3,— *M*, apart 3,50 *M*. A.: nach der Karte. P.: von 6 *M* an.
- ☞ **Hotel Gute Quelle**, Lutherplatz 9, Inh.: Karl Oppenheim, 32 Z. mit 60 B. Z.: 1—2 *M*. Fr.: 0,35 bis 1 *M*. M.: 1,25—1,75 *M*. A.: nach der Karte. P.: 3,50—5 *M*. Für Vereine, Schulen Preis nach Übereinkunft.
- ☞ **Hotel Pension Junker Jörg**, Inh.: Karl Schreiber. Prachtvolle freie Villenlage am Wege zur Wartburg. 25 Z. mit 40 B. Mod. Komfort. Restaurant-Terrassen. Volle P.: von 5,50 *M*, Z.: von 1,75 *M* an.
- ☞ **Hotel Der Karthäuserhof und Wolfsschlucht**, Bes.: Th. Mattheus, Hoftraiteur, 36 Z. mit 72 B. Z.: von 2 *M* an. M.: kl. Diner 1,75 *M*. Table d'hôte 2,50 *M*. P.: 5—7 *M*.
- ☞ **Hotel Kronprinz**, R. Johannes, 1 Min. vom Bahnhof. Bekannt durch vorzügl. Verpflegung und mäßige Preise. Zentralheizung. Z.: mit 1 B. 1,50—3 *M*, mit 2 B. 3—6 *M*.
- ☞ **Pension Liliengrund**, Inh.: C. Hoepfner, 12 Z. mit 20 B. Z.: 1,25—1,75 *M*. Fr.: 75 *S*. M.: 1,50 *M*. A.: nach der Karte. P.: 4,75 *M*.
- ☞ **Hotel und Pension Phantasie** im herrlichen Mariental, Inh.: Robert Kapp. Z.: von 1,50 *M* an. M.: 1,50 *M*. A.: nach der Karte. P.: 4,50 *M*.
- ☞ **Hotel Preußischer Hof**, Inh.: Willy Grosche, direkt am Bahnhof, vollständig renoviert, 10 Z. mit 20 B. Z.: 1,25—2 *M*. M.: 1—2 *M*.
- ☞ **Hotel Reichshof**, Karl Thurner, Haus für Touristen. Z.: von 1,50 *M* an. Elektr. Licht. Zentralheizung. Kein Table d'hôte-Zwang.
- ☞ **Hotel - Restaurant Schweizergarten**, Bes.: Th. Orthey. Telefon 344. Logis von 1,50 *M* an. Spez.: Münchner Hofbräu. Täglich Konzerte. Automatenausstellung. Sommerodelbahn.
- ☞ **Hotel-Pension Sophienhof**, Karthäuserstraße. Sehr ruhig inmitten herrlicher Gärten gelegen. Große luftige Zimmer mit brillanten Betten 1,75—3 *M*. Bestempfohlene Küche. Diners

- 1,25, 1,75, 2,50 *M.* Offiziersheim des Landwehrbezirks Eisenach. Inh.: Justus Hofmann.
- ☞ **Hotel Stadt London**, S. Walch. Z.: v. 1,25-1,75 *M.* Frühstück 0,75 *M.* Diners von 12—2 Uhr. A.: nach der Karte.
- ☞ **Hotel und Pension Tanne**, Fr. Schulz. Logis von 1,25—2,50 *M.* Diner: 1,25 und 1,75 *M.* P.: von 4,50 *M.* an.
- ☞ **Hotel und Pension Waldhaus**, O. Menzel's Wwe., Eisenach, 30 Z. mit 60 B. Z.: von 1,75 *M.* an. M.: 1,50—2,50 *M.* A.: nach der Karte. P.: 5,50—7,50 *M.*
- ☞ **Hotel Wilhelm Ernst**, Inh.: Bruno Heiseler, 30 Z. mit 40 B. Z.: von 1,50 *M.* an. M.: v. 1 *M.* an. A.: nach großstädt. Abendkarte. P.: v. 4 *M.* an. Bestempfohl. Reisehotel. Großes Restaurant.
- ☞ **Hotel Zimmermann**, Eisenach, Karlsplatz u. Karthäuserstraße, 50 Z. mit 70 B. Z.: 2,50—4 *M.* einschl. Frühstück. M.: 1,75—2 *M.* A.: nach der Karte. P.: 5,50—7,50 *M.*
- ☞ **Hotel garni Perkeo**, Adolf Bastanier, Eisenach, neben Weinhaus „Alt-Heidelberg“. Einheitspreis jedes Bett 2 *M.* Frühstück 0,75 *M.*
- ☞ **Touristenhaus Karlshalle**, Karl Ehrhardt, 15 Z. mit 30 B. von 1,25 *M.* an. Vorzügl. bürgerl. Küche. Gute Betten. Elektr. Licht.
- ☞ **Gast- und Logierhaus zur Harmonie**, Martin Ift, Eisenach. Logis von 1 *M.* an. P.: von 3,50 *M.* an pro Tag. Haltestelle der Elektrischen Bahn. Eigene Equipage im Hause. Elektrisch Licht.
- ☞ **Logierhaus Thüringerwald**, Aug. Kaufmann, 5 Min. vom Bahnhof. Neu eingerichtete Zimmer von 1—1,50 *M.* M.: 0,75 *M.* Bestempfohl. Küche. Pa. Biere der Aktienbrauerei Eisenach.
- ☞ **Gast- und Logierhaus Loreley**, C. Ludwig. Z.: von 1 *M.* an. M.: 1,25 *M.* A.: nach Wunsch.
- ☞ **Gast- und Logierhaus Fröhlicher Mann**, Victor Mönch, Nähe von Luther- und Bachhaus. 30 Z. mit 60 B. Z.: von 1 *M.* an Kleine Preise.
- ☞ **Gast- und Logierhaus zur Sonne**, Adolf Quendt, 15 Z. mit 30 B. Z.: von 1 *M.* an. M.: 1 *M.* A.: nach Belieben.

# Lutherhaus am Lutherplatz

**Eisenach.**

Histor. Sehenswürdigkeit I. Ranges.

==== Besichtigung jederzeit. ====

# Bergschänke Bismarckhütte

**Eisenach.**

am Wartberge unterhalb der Bismarcksäule bei Eisenach, 30 Min. vom Hauptbahnhof entfernt.

Prachtvolle Fernsicht auf die Stadt, Wartburg, Thüringerwald und anschliessende Gebirge.

Gemütl. Familienaufenthalt. :: Gr. Kinderspielplatz.

**Tier - Garten** mit reichhaltigem, lehrreichen Tierbestand. ::

 Gute Verpflegung. 

Spezialität:

Hausschlachtene Wurst :: Thüringer Rostbratwürste.

Telefon 255.

Telefon 255.

**Bruno Müller, Eisenach**  
(früher Hess & Imming's Zigarren-Geschäft)

**Zigarren - Spezial - Haus**

Johannisplatz 11      gegründet 1875      Fernruf 203

Auskunftsstelle des Thüringerwald-Vereins

In- und ausländische Zigarren, Zigaretten und  
Tabake erstklassiger Firmen.

Detail.

Versand.

Engros.

# Sophienbad Eisenach

**Wannenbäder, Brausebäder.  
Römisch-irische u. russische Bäder.  
Elektrische Lichtbäder.**

Massage und Packungen, Vibrationsmassage nur von  
Aerzten ausgeführt.

**Schönste Schwimmhalle. Sauerstoffbäder.**  
Spezialität: Kohlensäurebäder, System Dr. Luhmann.

**Einzig Abgabe von Bädern der Karolinen-Quelle.**  
Zanderturnsaal. Licht-, Luft- und Sonnenbäder.

**Dampfwäscherei und Feinplätterelei I. Ranges.**  
Rücklieferung nach spätestens 8 Tagen. — Rasenbleiche.  
Handwäscherei. — Vollständig weiches Wasser.

## „Hotel garni Perkeo“, Eisenach

**Marienstr. 13a**, neben d. Weinhaus Alt Heidelberg.

**Einheitspreis jedes Bett 2,— Mk. Frühstück 0,75.**

Haltestelle der Straßenbahn.

### Umgebung.

I. Hauptanziehungspunkt ist die **Wartburg**, 396 m, 174 m über Eisenach. Fast sämtliche Zugänge von der Stadt führen zunächst zu der „Eselstation“ am Fuß des letzten steilen Aufstiegs und über diesen zur Wartburg

## **Schuh-Baum**

zum billigen Schuhladen Karlsplatz 5

empfehlte große Auswahl in

**Herren-, Damen- und Kinderstiefeln**

zu den billigsten Preisen.

Stets großen Eingang von Gelegenheitskäufen

hinauf. Zur Eselstation gelangt man auf folgenden Hauptwegen:

1. von der **Bahnhofstraße, Karthäuserstraße** mit **Bismarckdenkmal**, gestiftet von Julius v. Eichel, ausgeführt von Professor A. Donndorf, bis zum Großherzoglichen **Karthaugarten** an der Stelle eines früheren Karthäuserklosters, mit wundervollen Anlagen, seltenen Bäumen, berühmtem Wartburgblick, Schöpfung der Gartenkünstler Professor Dietrich und Jäger. Vor dem Karthaugarten das **Karl Alexander-Denkmal** von Professor Hosäus. Von hier entweder a) Wartburgchaussee mit Friedenseiche und Elisabethenbrunnen oder b) an Villa Reuter, Hainstein vorüber und durch den Forstgarten (an der Friedenseiche und am Anfang des Forstgartens auch direkte Wege zur Wartburg).

2. vom **Marktplatz**: a) Obere Predigergasse, alter Friedhof und hier entweder gerade aus Schloßberg oder rechts Rösesches Hölzchen, **Metilstein** (Mädelstein), einst Ritterburg der Herren von **Frankenstein**, an Mönch und Nonne vorüber, b) Pfarrberg mit Erinnerungsdenkmal (Pfannschmidt 1899) an die 1870/71 gefallenen Wingolfiten, Hainweg, Junker Jörg. Fast sämtliche Wege etwa 3 km. Auf der Höhe des Steinwegs, von der Zugbrücke links, Schanze, herrlicher Blick, rechts Wartburghotel.

**Geschichtliches**: Die Wartburg wurde um 1067—1070 durch Ludwig den Springer erbaut, war aber erst nach Vollendung der Palas durch Ludwig den Heiligen 1223 Landgrafenresidenz und westliche Grenzfeste der Landgrafschaft. Unter Hermann I. 1196—1215 fand der Sage

nach 1207 der Sängerkrieg auf der Wartburg statt; 1264 kam die Wartburg an Heinrich den Erlauchten von Meißen, der sie seinem Sohn Albrecht dem Unartigen überließ. Unter den Wettinern wurde 1317 ein Teil der Burg durch Blitzschlag zerstört und unter Friedrich dem Ernsthaften wieder hergestellt, wenn auch nicht in der vorigen Pracht. Sein Sohn Balthasar war der letzte Landgraf, der auf der Burg residierte. Unter den Kurfürsten von Sachsen, von 1440 an, wurde sie nur mehr von Amtshauptleuten bewohnt. Luther weilte hier vom Mai 1521 bis März 1522 als Junker Jörg (übersetzte das Neue Testament und die Psalmen) unter Schutz des Amtshauptmanns von Berlepsch. Zeitweiliger Aufenthalt Joh. Friedrich des Großmütigen, Joh. Friedrich des Mittleren, Joh. Ernst's von Eisenach 1596—1638, der sie im Innern wieder würdig ausstattete. Zu neuem Leben wurde das Bergschloß erweckt durch das hier abgehaltene große Burschenschaftsfest deutscher Studenten 1817. Das 800jährige Jubiläum der Burg fand im August 1867 statt, nachdem die Wartburg 1847 auf Anregung des Großherzogs Carl Alexander unter Hofbaurat Dr. von Ritgen aus Gießen mit Wahrung der alten Gestalt erneuert worden war.

**Inneres:** Vorburg oder Ritterburg mit Zugbrücke, Torturm, Ritterhaus (Lutherzelle), zinnengekrönte Mauergänge (Letzen). — Hofburg mit Torhalle, rechts Dirnitz (Rüstkammern), links Kemenate mit Bergfried (für die höchsten Herrschaften reserviert), Palas oder Landgrafenhaus in romanischem Stil mit Freitreppe, wohl aus dem 12. Jahrhundert (Landgrafenzimmer, Sängersaal mit bezüglichen Fresken von Moritz von Schwind 1856, Sängerklaube, Elisabethengalerie mit Fresken aus deren Leben, Kapelle 1855 restauriert. Glanzpunkt der große Ritter(Bankett-)saal von Prof. Welter. — Neu die Elisabethenkemenate, deren künstlerische Ausschmückung mit herrlichen Mosaiken Kaiser Wilhelm II. veranlaßte. Ausführung durch Prof. Oetken. — Im Hofe Zisterne, Gadem und Garten, Pulverturm, welcher bestiegen werden kann und weite Rundschau bietet.

II. Der **Haupttouristenweg** (für Durchgangsverkehr) **Wartburg, Annatal, Hohe Sonne** (6,8 km) führt unter der Zugbrücke durch über die Viehburg, durch die Drachen-

schlucht und im Annatal aufwärts (s. III 5). Wegeabzweigungen sind:

1. bei der ersten Wegteilung links hinab zur Friedenseiche (s. I 1 a),

2. bei der zweiten Wegteilung links hinauf zur **Eisenacher Burg** (375 m), um dieselbe herum und auf Stufen wieder zum Hauptweg. Durchblick zur Wartburg. Hier

3. durchs Felsentor links hinab, bei der ersten Wegteilung entweder gerade aus, über **Weidmannsruhe** und **Sängerstein** zum **Annatal** oder links hinab und unter den Felsen der Eisenacher Burg hin am „**Verfluchten Jungfernloch**“ vorbei zur Wartburgchaussee;

4. auf der Mitte der (1,5 km) Viehburg Kreuzung mit dem rechts von der Eselstation, Philosophenweg, auf herrlichem Hangweg durch die **Eliashöhle** kommenden, 2,5 km langen und links nach Weidmannsruhe (s. II 3) führenden Weg:

5. beim Austritt auf die (1,8 km) Sängerpflanzung gerade aus aufwärts und dann durch die **Elfengrotte** zu den (1,7 km) Knöpfelsteichen (s. III 5);

6. bei Überschreitung der (2,3 km) Fahrstraße diese weiter nach den Knöpfelsteichen, zwischen ihnen links durch, hinauf zur Güldnen Pforte, am Töpfchenborn vorbei, um die Saalköpfe (s. VI) herum zum Rennsteig und hier entweder weiter zur (4 km) **Hohen Sonne** oder durch die Luisengrotte nach **Wilhelmsthal**.

III. **Haupttal** der Umgebung ist das **Mariental**, seit 1805 zu Ehren der Großherzogin Maria Pawlona (großes M am Felsen des Breitengescheids) so genannt. Am Karl Alexander-Denkmal beginnend zieht sich das landschaftlich schöne Tal zwischen Eisenacher Burg und Viehburg rechts, Breitengescheid und Paulinenhöhe (Rudolfstein) links 2 km südlich, bis es durch den Königstein (s. III, 4) in zwei Täler, links Landgrafenschlucht, rechts Annatal geteilt wird. Von hier (km-St. 3), Endpunkt der elektrischen Bahn, steigt die Straße und der gleich links abzweigende Promenadenweg allmählig, um die (5,74 km) **Hohe Sonne** (434 m) zu erreichen. Die **Wegeabzweigungen** nach rechts und zwar am Liliengrund, der Phantasie gegenüber und an der Sophienruhe führen auf den Weg Wartburg-Annatal, während ein Weg

zur **Eisenacher Burg** (s. II, 2) oder unten um dieselbe herum (s. II, 3) erst Wartburgchaussee hinauf führt und am letzten Haus links abzweigt.

**Wegeabzweigungen nach links:**

1. am **Karl Alexander-Denkmal**. — Ins Johannistal, auf der Feodorenpromenade am Teich vorbei bis zur (1,5 km) Eiche, dann rechts zur (2,2 km) „**Mosbacher Linde**“ (s. IV). Der in der Mitte des Johannistals, hinter Villa Toeche, rechts abzweigende Weg führt durch die Ludwigsklamm zur (2 km) **Herzogseiche** (s. III, 3).

2. am **Prinzenteich**. — Über Villenkolonie Marienhöhe zum (2 km) **Breitengescheid** (367 m), hervorragender Aussichtspunkt. Von hier **entweder** gerade aus zur (2,7 km) **Paulinenhöhe** und nach Überschreitung des Karolinenwegs hinab in die **Landgrafenschlucht** oder links zur **Herzogseiche** (s. III, 3). Die auf diesem Wege links nach Johanneskapelle, Ludwigsklamm und Wasserfall abzweigenden Wege münden im Johannistal.

3. **Promenadenweg hinter Phantasie**. — **Karolinenweg** aufwärts nach Einmündung des links vom Breitengescheid kommenden Wegs geradeaus oberhalb der Landgrafenschlucht hin (schöne Ausblicke) zur (3 km) **Herzogseiche** und über Karolinenweg mit **Karolinenblick**, Weinstraße über die (4,5 km) Mosbacher Linde, (s. IV) nach (7 km) Eisenach. — Von der Herzogseiche gehen 8 Wege aus: Südwesten Karolinenweg ins Mariental, Westen zwei Wege zum Breitengescheid, Norden steiler Fußweg hinab Wasserfall, Johannistal, Nordosten Karolinenweg (Fortsetzung) mit Karolinenblick, Weinstraße, Osten zwei Wege Zimmerburg und Weinstraße, Südosten Wolfslöcher und Landgrafenschlucht.

4. am **Ochsenteich** — Landgrafenschlucht, Weinstraße zum (4 km) **Drachenstein** (s. IV) oder hinauf zum **Königstein** (Erinnerungstafel an Oberforstrat **König**, Schöpfer vieler Anlagen). Weiter oben schöner Blick.

5. am **Endpunkt der elektrischen Bahn** — **Annatal**, zu Ehren der Königin Anna der Niederlande, Schwester der damaligen Großherzogin so benannt. (Großes in Stein gehauenes A am Eingang der seit 1832 gangbar gemachten, 200 m langen, oft nur 1 m breiten Klamm, die **Drachenschlucht**. Später noch durch zwei kleine Felschluchten und nach 3 km zur **Hohen Sonne** (s. V).

Rechts vom Annatal Fahrstraße über die (0,9 km) Knöpfelsteiche nach dem (3 km) Rennsteig und über den „Luderweg“ nach Unkeroda und dem (6 km) Bahnhof Epichnellen.

**IV. Burschenschaftsdenkmal, Weinstraße, Hohe Sonne.** Zum **Burschenschaftsdenkmal** auf der Göpelskuppe (345 m) gelangt man a) vom Bahnhof über Goldberg, Stadtpark, b) vom Bismarckdenkmal (Karthäuserstraße) durch den Stadtpark, c) von der Sebastian Bachstraße, Ofenstein direkt und d) vom Johannistal über die Sophienruhe. Sämtliche Wege etwa 1,5 km weit.

Der 36 m hohe Rundbau, von den deutschen Burschenschafftern 1902 durch W. Kreis errichtet, ist mit Kuppel und Zinnen gekrönt, am Tambour die 2½ m hohen Köpfe von Arminius, Karl dem Großen, Luther, Dürer, Beethoven, Goethe. Im Innern Statuen von Wilhelm I., Bismarck, Moltke, Roon, Karl August von Weimar. Deckengemälde: Kampf der Asen mit den bösen Mächten. Von der Höhe herab herrlicher Blick. — Zurück über die Panoramastraße nach dem Johannistal oder durch den Park des Kurhotels oder über die Sophienhöhe mit schöner Aussicht.

Vom Denkmal südlich zur (2,5 km) „**Mosbacher Linde**“ auf der Weinstraße, diese aufwärts, am 2. Weg rechts (Karolinenweg, Herzogseiche) vorüber, die (3,5 km) Pflanzschule links lassend und bei Einmündung in den Hauptweg rechts Bank mit Blick in die Wolfslöcher und auf die Wartburg. 500 m weiter links empor zum **Drachenstein** (472 m) mit schönem Rundblick. Dann wieder Weinstraße, nach kurzer Zeit **Marienblick** mit herrlicher Aussicht und weiter zur (6,5 km) **Hohen Sonne** (s. V); am Marienblick rechts zweigt Fahrweg über Aschburg, Gehauener Stein, Mariental ab.

**V. Hohe Sonne und Wilhelmsthal**, beide an der (Nürnberger) Straße von Eisenach ins Werratal gelegen, nur 2¼ km voneinander entfernt, sind nächst der Wartburg wohl die besuchtesten Punkte der Umgebung. Die Hohe Sonne (434 m), früher Hohes Kreuz (Kreuzung der Straße mit dem Rennsteig), dann Herzogliches Jagdschloß, jetzt stattlicher Neubau, viel besuchtes Gast- und Logierhaus. Im Garten älterer, leider verwachsenener, vor dem Gasthof neuer Wartburgblick. — Vor der

## Hotel und Pension „Hohe Sonne“ bei Eisenach.

Reizender Blick zur Wartburg.

Herrlich, mitten im Walde gelegen, 35 Minuten vom Endpunkt der elektrischen Straßenbahn. — 20 Zimmer mit 30 besten Betten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Mäßige Preise. — Bäder. — Tennisplatz. — Auto-Garage. Fernsprecher: Amt Eisenach Nr. 152. Wagen zur Verfügung.

==== Besonders Touristen empfohlen. ====

**Otto Zimmermann.**

Hohen Sonne zieht sich in nordöstlicher Richtung die Weinstraße mit Marienblick zum **Drachenstein** (s. IV). Von da durch die Landgrafenschlucht ins Mariental oder über Weinstraße nach Eisenach (s. III, 4 u. IV). Südwestlich Weg über den Karthäuserberg nach Attchenbach und Unkeroda, von dem nach 1,1 km Weg über **Schwalbennest** nach **Wilhelmsthal** abzweigt. Der Haupttouristenweg von der Hohen Sonne nach Wilhelmsthal aber führt **entweder** über den nur 5 Min. entfernten **Hirschstein** (464 m) mit herrlicher Aussicht auf Wilhelmsthal und die Rhön oder **direkt** in die **Hochwaldsgrotte** und nach (3 km)

### Wilhelmsthal

(318 m), Großherzogliches Schloß, 1669 vom Herzog Joh. Wilhelm von Eisenach erbaut. Gebäude zwischen Bäumen versteckt. Sommeraufenthalt des Großherzogl. Hofes. Karl August und Goethe weilten hier oft. Naturpark und großer See. Besuchter Gasthof zum Auerhahn 1785 erbaut. Idyllische Sommerfrische.

Von Wilhelmsthal führt westlich ein schönes Tal nach dem (4,6 km) Bahnhof **Epichnellen**, die Straße südlich ins Werratal mit folgenden Abzweigungen:

1. beim Teich (km-St. 8,6) links durchs **Katztal** zum (3 km) **Zollstock** (s. VI, 3) und nach Ruhla,

**Sommerfrische Wilhelmsthal** bei Eisenach.

## **Gasthof zum Auerhahn.**

Fernsprecher Nr. 322.

Schöne Zimmer mit guten Betten. — Pension.  
Mäßige Preise. — Zu erreichen vom Endpunkt der  
Straßenbahn über Hohe Sonne, Hochwaldgrotte,  
1 Stunde 10 Min. Wagen und Bäder im Hause.

**Heinrich Köhler**, Großh. S. Hoftraiteur.

2. km-St. 9,2 links zur (6 km) **Kissel**. Nach 2 km  
links Abzweigung zur (2 km) **Aschenbrücke** (VI, 4) und  
nach **Ruhla**.

VI. Der **Rennsteig** beginnt in **Hörschel** (Werra) und  
läuft über den **Kuhlenkopf**, **Clausberg** zum (8,4 km)  
**Förthaer Stein**, dann über **Werrabahntunnel-Schneiße**,  
**Wilde Sau**, **Saalköpfe** zur (14,6 km) **Hohen Sonne**. Nach  
Süden zieht er sich als chaussierter Weg nach dem  
**Ruhlaer Häuschen** und weiter. — Abzweigungen:

1. km-St. 6,7 — links **Mosbacher Hölle**, **Mosbach**, **Mos-  
bacher Linde** (s. IV), **Eisenach**, rechts **Prinzessinnenweg**  
oder **Hohe Bruch**, **Wilhelmsthal**.

2. km-St. 8,2 — links hinab, den ins **Hansbachtal** füh-  
renden Weg überschreitend, zum (1 km) **Wachstein**  
mit herrlicher Aussicht und weiter zur (2 km) **Todte-  
mannshalde** mit **Hubertushäuschen**.

3. **Zollstock** (km-St. 8,8) — rechts durchs **Katztal** nach  
(3 km) **Wilhelmsthal**, links zur **Todtenmannshalde**. Von  
hier geradeaus abwärts „**Bierweg**“ nach (4 km) **Thal**,  
rechts aufwärts zum (1,1 km) **Ringberg** mit dem **Carl  
Alexanderturm** mit hervorragender Rundsicht, besonders  
südwestl. nach der **Rhön** (**Milseburg**), **Vogelsberge**, rechts  
abwärts durch den **Lappengrund** nach (2,9 km) **Ruhla**.

4. **Ascherbrück** (km-St. 10,3) links nach (2,2 km)  
**Ruhla**, rechts Straße hinab oder Straße südwestlich  
über die **Bärenheide** nach (5,6 km) **Wilhelmsthal**.

VII. Das **Georgental**, reich an landschaftlichen Rei-  
zen, mit der alten **Frankfurter Poststraße** (über **Vacha**,

Hünfeld, Fulda) zieht sich vom Westende der Stadt südwestl. und überschreitet am **Förthaer Stein** (s. VI) den **Rennsteig**. — Es beginnt an dem (auch durch die elektr. Bahn erreichbaren) Gasthof zum **Stern**. Eine vom Thüringerwaldverein angebrachte Tafel gibt kund, daß hier in früherer Zeit ein im Jahr 1214 erbautes und nach der Reformation eingegangenes Nonnenkloster (St. Catharinen) gestanden hat. — Der Weg führt zunächst durch den **Ehrensteig** (Stieg), einen der ältesten Stadtteile. Von der „Frankfurter Straße“ zweigen ab **links**:

1. **am km-St. 2**: Zeisiggrund, Eselstation.

2. **hinter km-St. 2,4**: Unter der Bahn durch, auf dem „roten Weg“ zur (1 km) **Teufelskanzel**, nach 200 m links Kanape (Blick auf die Wartburg), noch 400 m weiter Abzweigung links über den **Katzensprung** (gotisches Fenster) mit Blick auf die Wartburg zur (1 km) **Sängerswiese** (II, 5) und bei der nächsten Wegteilung, am Klotz **entweder** links hinauf zur (1,5 km) Wilden Sau (altes Steinkreuz) **oder** nach einigen Schritten bei der Bank rechts durch die **Steinbäche** (Helltals Loch) wieder auf den Hauptweg und weiter hinauf nach dem Rennsteig oder rechts hinab zur Herrenwiese (VII, 3).

3. **bei km-st. 2,7**: zur **Herrenwiese** und bei der ersten Wegabzweigung rechts (Waldweg) zum **Eierkuchenberg**, **Mädeiche**, **Tunnelschneiße** (s. VI).

4. Die Abzweigungen nach rechts bei den km-Steinen 2,2 und 2,7 und 5,7 führen durchs Klosterholz zum **Clausberg**.

---

## Unkeroda,

zur Gemeinde Wolfsburg gehöriges weimarisches Dorf mit ca. 250 Einwohnern. Beliebter Ausflugsort der Eisenacher, im schönen Eltetal gelegen,  $\frac{1}{2}$  Std. von Wilhelmsthal. Eisenbahn-Haltestelle Epichnellen der Linie Eisenach-Marksuhl-Salzungen-Meiningen (Werrabahn).

 **Hotel und Pension Waldfrieden**, Inh.: Adam Gundlach, **Unkeroda**. Schöner, schattiger Garten. Saal mit Musikwerk. Schöne Fremdenzimmer.

- ☞ **Gasthaus zur Grünen Aue**, Inh.: A. Gleichmann, **Unkeroda**. Von Ausflüglern gern besuchtes Lokal mit schönem Garten, direkt am Wege nach Eisenach gelegen.
- ☞ **Café Fischer**, **Unkeroda**. Angenehmstes Familien-Café, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Herrlich gelegen. Täglich frisches Gebäck. Gute Zugverbindung nach Epichnellen-Wilhelmsthal.
- ☞ **Parkschänke**, Inh. Willy Vogt, **Epichnellen**. In 10 Hektar großem herrlichen Naturparke gelegen. Gute Speisen und Getränke. Schöner Saal mit Musikwerk. Fremdenzimmer.
- 

## Marksuhl,

weimarerischer Marktflecken mit 1246 Einwohnern. 252 m. Altes Schloß von Ernst, einem Sohne Joh. Friedrich des Mittleren erbaut, 1585—96 und 1662—72 Residenz einer sächsisch-weimarerischen Speziallinie. Hübscher Überblick vom Milmesberg 461 m,  $\frac{1}{2}$  Std. nach Osten. — Westlich von Marksuhl durch parkähnlichen Wald zum Hautsee und zum Bad Frauensee,  $1\frac{1}{2}$  Std. (s. Blatt Salzungen) Nordöstlich die Pflasterkaute, ein spaltförmiger Basaltausbruch, Material zur Straßenbeschotterung, jetzt ausgebaut.

Sämtliche Orte gehören zu Weimar-Eisenach, ausgenommen das meiningische Oberellen, mit Clausberg, Hütschhof, Frommeshof.

---

## C. Wanderwege.

1. **Eisenach**, Mariental (oder über die Wartburg) zum Annatal. **Hohe Sonne**, Hirschstein, Wachstein, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, **Ruhla** — oder Totemannshalde, Ringberg (Alexanderturm), **Ruhla**, ca. 19 km.

2. **Eisenach**, **Hohe Sonne**, Wachstein, Beckshöhe, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, Bierweg, **Heiligenstein**, **Thal**, 21 km.

3. **Eisenach, Hohe Sonne, Wilhelmsthal**, 9 km, evtl weiter über Taubenellermühle zum Hohen Kiesel und **Schweina, Altenstein**, im ganzen 20 km.

4. **Eisenach, Hohe Sonne, Wilhelmsthal, Attchenbach, Unkeroda, Bahnhof Epichnellen**, 10,6 km.

5. **Eisenach**, im Georgental auf der Frankfurter (Mark-suhler) Straße bis zur ersten großen Kehre, dann rechts nach **Clausberg**, 6,6 km) und über Rabenstein, Federkopf zurück, ca. 6,3 km — oder Clausberg zum Förthaer Stein am Rennsteig und Bahnhof **Epichnellen**, 4,4 km.

6. **Eisenach bis Hörschel** Bahnfahrt (zu Fuß über Stedtfeld 8 km), **Neuenhof** (Felsenkeller, Schloß, schöner Park), **Göringen**, über den sagenreichen Göringerstein zur Ruine **Brandenburg**, 6,6 km. (Großartige Mauerreste zweier Burgen, hoher Turm. Die Herren von Brandenburg waren in alter Zeit (Kreuzzüge) ein berühmtes Geschlecht.) Am westlichen Fuß **Lauchröden** (Edelsitz der jetzt ausgestorbenen Herren von Herda) gegenüber Ruinen von Burg Brandenfels. — Zurück über **Herleshausen** 1,4 km. (Schloß der Landgrafen von Hessen-Philippsthal), zum aussichtsreichen **Kielforst** mit Schutzhaus (Kielforst-Pferdsdorf Th. W. V.), **Hörschel**, 8 km.

7. **Eisenach, Hörselbrücke**. Auf der Straße nach Creuzburg bis km-St. 3,7, Waldweg rechts, **Krauthausen**, 6,9 km. Mittelmühle, **Lengröden, Creuzburg**, Nothen-graben, Stadtberg, Hattengehau (bei km-St. 17,7 der Straße Creuzburg-Treffurt), Haus Schrapfendorf, Märtal, **Heldrastein**, 10,5 km. (Zurück per Bahn von Treffurt oder über Wolfmannsgehau, Ifta, Pferdsdorf, Hörschel, 10 km.)

8. **Marksuhl** (Bahnhof 1,7 km), Willkomm, Dönges 5 km, Krayenberg 6 km, Tiefenort 3,2 km, Bahnhof 1,9 km.

**Rennsteigwanderung**: von Osten nach Westen Zollstock, Rödelstein, Hohe Sonne, Wilde Sau, Werrabahn-Tunnelschneise, Förthaer Stein, Kreuzung der Frankfurter Straße, Clausberg, Plänknersbuche bei Rangenhof (Lerchenkuppe), Eichelberg, Hörschel, ca. 17,8 km. (Blankenstein bis Hörschel 171,5 km.) — **Junkerscher**

**Rennsteig:** (Fortsetzung von Blatt Salzungen) **Wiedheide**, Milmesberg südlich, nordwestliche Richtung Bahnübergang, Mordberg, Lehne, Hohe Balz usw. (Ruhlaer Häuschen bis Sallmannshausen, 33,7 km.).

---

 Wer sich eingehender über Eisenach und seine Geschichte orientieren möchte, dem seien die „**Beiträge zur Geschichte Eisenachs**“, bis jetzt 24 Hefte, empfohlen. Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

## **Beiträge zur Geschichte Eisenachs.**

Erschienen sind bis jetzt:

I.

### **Die alte Stadtbefestigung.**

Von **H u g o P e t e r**. Mit einem Lageplan u. 5 Ansichten des alten Eisenach. 2. verbesserte Auflage. Preis 1 M.

---

II.

### **Goethes Beziehungen zu Eisenach.**

Von **D r. W. B u c h n e r**. Preis: 40 Pfg.

---

III.

### **Das Festungsschloß Wartburg.**

Von **Joh. Christ. K u r z**. Mit einer Abbildg. Pr.: 45 Pfg.

---

IV.

### **Das Karthäuser-Kloster zu Eisenach.**

Von **Prof. Dr. G. K ü h n**. Mit einem Situationsplan. Preis: 65 Pfg.

---

V.

### **Die Pulver-Explosion zu Eisenach**

am 1. September 1810. Von **D r. W. B u c h n e r**. Mit einem Grundriß. Preis: 75 Pfg.

---

VI.

**Hausmarken und Steinmetzzeichen**

in und um Eisenach, die Eisenacher Stadtsiegel.  
Von Hugo Peter. Mit 3 Tafeln. Preis: 85 Pfg.

---

VII.

**Das Dominikaner-Kloster u. die latein. Schule.**

Von Prof. Dr. G. Kühn. Mit einem Grundriß. Pr.: 65 Pfg.

---

VIII.

**Das Roesesche Hölzchen.**

Von A. Roesse. Preis: 50 Pfg.

---

IX.

**Aus Eisenachs guten und bösen Tagen.**

Von Karl Kahle.

- Heft 1: 1801—1810. Preis: 80 Pfg.  
Heft 2: 1811—1820. Preis: 1 M.  
Heft 3: 1821—1830. Preis: 1,10 M.  
Heft 4: 1831—1840. Preis: 90 Pfg.  
Heft 5: 1841—1850. Preis: 1,30 M.  
Heft 6: 1851—1860. Preis: 1,30 M.  
Heft 7: 1861—1870. Preis: 1,30 M.
- 

X.

**Eisenachs Bewohner von 1630 bis 1640.**

Ein Namensverzeichnis von Hugo Peter. Pr.: 1 M.

---

XI.

**Das ehrbare Töpferhandwerk zu Eisenach.**

Von Heinrich Habbicht. Preis: 75 Pfg.

---

XII.

**Die kirchliche Versorgung der Stadt Eisenach  
im Zeitalter der Reformation.**

Von Pfarrer Dr. Berbig. Preis 60 Pfg.

---

XIII.

**Der Metilstein, ein Merkstein der Thüringischen  
Landgrafengeschichte.**

Von Kuno Walther. Preis: 75 Pfg.

---

XIV.

**1. Der Moseberg. 2. Weinstraße u. Wiegardt.  
3. Der Pulverturm. 4. Der Cläs-Kley-Stein.**

Von Hugo Peter. Mit einem Grund- und Aufriß des  
Pulverturms. Preis: 65 Pfg.

---

XV.

**Der Überfall d. Leutnants Hellwig bei Eisenach**

am 17. Oktober 1806. Von B. v. Quistorp, General-  
leutnant z. D. Mit einem Plan. — Preis: 75 Pfg.

---

XVI.

**Elisabeth die Heilige.**

Von Professor G. Kühn. Preis: 50 Pfg.

---

XVII.

**Die Hospitäler St. Clemens, St. Spiritus, St. Anna  
und St. Justus zu Eisenach.**

Von Hugo Peter. Mit 7 Ansichten, einem Grundriß  
und einem Lageplan. Preis: 1,10 M.

---

XVIII.

**Chronik von Joh. Wilh. Trapp: Eisenach in den  
Jahren 1739—1805.**

2. Auflage. Preis: 65 Pfg.

---

XIX.

**Straßennamen und andere Ortsbezeichnungen  
von Eisenach.**

Von Dr. H. Helmbold. Mit 2 Stadtplänen. Pr.: 1,50 M.

---

XX.

**Die herzogliche Residenz in Eisenach.**

Mit 16 Tafeln. Von Hugo Peter. — Preis: 1,75 M.

---

XXI.

**Merkwürdigkeiten der Stadt Eisenach  
im Jahre 1777.**

Von Karl Wilh. Schumacher. Preis: 1,25 M.

---

XXII.

**Die Wartburg in Thüringen**

mit 5 Bildern nach alten Kupferstichen von J. A. Darn-  
stedt. Preis: 60 Pfg.

---

XXIII.

**Die Kreuzkirche in Eisenach.**

Von Hugo Peter. Preis: 60 Pfg.

---

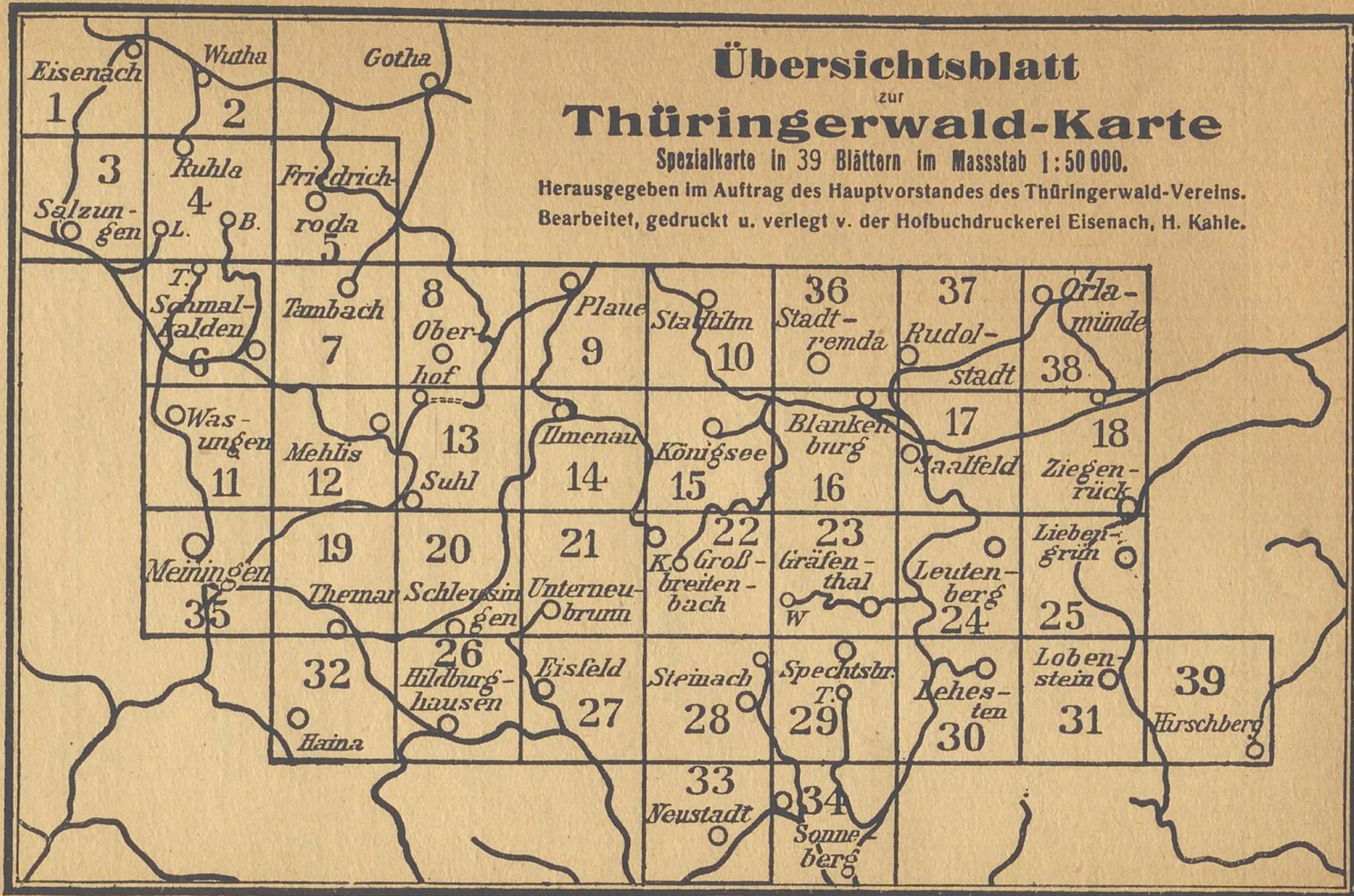
XXIV.

**Chronik Eisenachs bis 1409**

neuhochdeutsch, mit Einleitung, Anmerkungen und Ver-  
zeichnissen versehen. Von Dr. H. Helmbold.  
Preis: 1,25 M.

**Wird fortgesetzt.**

---



## Erläuterungen zu Blatt 2:

# Eisenach-Ost.

---

### A. Allgemeines.

Wie der Titel besagt, schließt sich das Meßtischblatt Wutha als Eisenach-Ost unmittelbar an Eisenach-West an; dasselbe gilt vom Texte. — Nach seiner Bodenbeschaffenheit hat das Blatt noch von der Göpelskuppe her über Drachenstein bis zum Hangstein und Wachstein Anteil am Oberrotliegenden und dessen Felswand- und Schluchtenbildungen. Hieran schließt sich ostwärts ein geologisch äußerst verwickeltes Gebiet. „Es gibt (sagt Bornemann) kaum einen zweiten Punkt, wo man, wie hier, in einer Viertelstunde aus dem Gebiet des Rotliegenden durch sämtliche Glieder der permischen und Triasformation hindurch bis zum Lias und zu Diluvialgebilden wandern kann und wo zugleich großartige und verwickelte Schichtenstörungen in anschaulichster Weise so nahe gerückt sind wie hier.“ Näher einzugehen gestattet der Raum nicht; es sei nur aufmerksam gemacht auf den Aufschluß hinter dem Burschenschaftsdenkmal, wo von Eisenach her rotes Konglomerat mit grauem (Weißliegendes) — steil aufgerichtet — in Verbindung treten mit Dolomit, Letten, Mergel (des Zechsteins), Bröckelschiefer und Buntsand. Den Höhepunkt der Verwerfungen bietet die Gegend zwischen dem Gefilde und der Leedentelle westlich des Reihersberges, sowie die Örtlichkeit der Kahlen Stute und des Arnsbergs. Keuper, Rhät, Lias sind eingesenkt der Erosion entgangen. Mosbach, Farnroda, Deubach, Sondra liegen

langgestreckt im Buntsand. Kittelsthal weist südwärts Zechstein auf, der dem ältesten anstehenden Sediment des Thüringerwaldes, dem Glimmerschiefer und gneisähnlichem Gesteine aufgelagert ist. Letztere sind besonders bei Thal, Heiligenstein, Ruhla (Ringberg, Breitenberg) verbreitet, da und dort von älterem Porphyrr durchbrochen. An manchen Stellen geht der Glimmerschiefer in Hornblendegestein (Diorit) über, so am Bahnhof Ruhla, wo eine starke Abfuhr mittels Steinschlagmaschinen zerkleinerter Schottersteine stattgefunden hat. Glimmerschiefer wird auch zu rohen Mauern verwendet, mehr noch Granit, der sich von Ruhla nach dem Rögis zu zieht (z. B. in Ruhla). Ergiebig ist der Zechstein bei Kittelsthal und Seebach an Gips (Alabaster). Beim Wittgenstein findet man Kobalt, Flußspat, Schwefelspat. Der ehemalige Bergbau auf Kupferschiefer ist aufgelassen worden. Im Zechstein liegt bei Farnroda das Wasserreservoir von Eisenach und die vielbesuchte Tropfsteinhöhle unweit Thal. Eigenartig und petrefaktenreich sind die Zechsteinriffe (Korallenbauten aus der Zeit des Zechsteinmeeres), so bei Kittelsthal der Spitzige Stein, bei Thal die Ebertsberge, der Scharfenstein, bei Seebach die Wartberge. — Der Mosbach, Erbstrom, Deubach, die Emse in „der Sondra“ durchfurchen und gliedern die Höhen südlich des Hörseltales und vereinigen sich mit der Hörsel. Jenseits derselben erheben sich die Muschelkalkberge des Petersbergs und der beiden Hörselberge. Mittlerer und Oberer Buntsand (Röt) unterlagern den Unteren Muschelkalk. (Beobachte den roten Streifen unter dem grauen Kalk gegenüber Station Wutha. Hier ist ein Teil des Kleinen Hörselberges, links liegend, abgesunken.) Der Untere Muschelkalk hat durch seine harten Bänke die Steilwände der Hörselberge gebildet und bewahrt. Nach Norden zu übergekippt liegt bei Lupnitz, Melborn, Ettenhausen der obere Muschelkalk, hier von der Nesse durchsägt, die sich bei Eisenach mit der Hörsel vereinigt. Diluviale Lager mit Thüringerwald-Schotter in der Richtung Mechterstädt, Sättelstädt, Wenigenlupnitz, Stockhausen lassen ahnen, daß die Hörsel vor dem Durchbruch bei Kälberfeld ehemals nördlich um den Hörselberg geströmt ist.

Die Grenze von Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Gotha verläuft durch die Mitte der Karte von rechts oben nach links unten. Zu ersterem gehören: Stockhausen, Großenlupnitz, Wenigenlupnitz (mit Schloß Scharfenstein), Melborn, Farnroda, Seebach, Heiligenstein, die Hälfte von Ruhla linksseitig vom Erbstrom, Kittelsthal, Mosbach, Wutha, Eichrodt, Rothenhof, Fischbach, Mittelshof; die übrigen Orte sind gothaisch. Über Ruhla s. Bl. Ruhla. Nähere Spaziergänge, Emmytempel, Ringberg, Wachstein, Jubelhain, Breitenberg usw.

## B. Städte und Ortschaften.

### Thal-Heiligenstein.

Ersteres gothaisches Dorf mit 890 Einwohnern, 331 m. Amtsgericht. Metallwaren-, Pfeifen-, Spielwarenfabriken. — Station der Zweigbahn Wutha-Ruhla, lieblich im Tale zwischen bewaldeten Bergen gelegener Kurort, Luisenbad, Kurhaushotel. Badearzt. Terrain-Kurwege. Sommerfrische. Rodelbahn. Schöne Promenadenwege. — Post und Telegraph. — Villa Palleske u. a. Wasserleitung. Th. W. V. — Gegenüber Bahnhof Thal Hotel Tannhäuser. — **Heiligenstein**, weimarisches Dorf mit 186 Einwohnern, vielbesuchter Gasthof mit Brauerei an Stelle eines ehemaligen Mönchklosters, dessen turmlose Kirche noch den Gemeinden Thal, Weißenborn-Heiligenstein als Gotteshaus dient.

-  **Hotel zum Adler**, Hugo Frank, Thal.
-  **Hotel und Restaurant Kloster Heiligenstein**, Inh.: Otto Koch, Thal. Touristenzimmer v. 1 *M* an. P.: von 4 bis 6 *M*.
-  **Pensionshaus und Café Lutherhäuschen**, Frau E. Tegtmann Wwe., Heiligenstein. Z.: v. 1 *M* an. P.: mit Logis von 3 *M* an. Beste Referenzen. Gegenüber der Bahnhaltestelle, Ganz neu eingerichtet.
-  **Wutha bei Eisenach, Bamberger Hof**, gegenüber dem Hörselberg, Bes.: W. Klitzschmüller. Z.: von 1,25 *M* an. Pension nach Übereinkunft. Großer schattiger Garten.

☛ Wutha bei Eisenach, Gast- und Logierhaus zur Linde, Inh.: Hugo Neumann, vom Bahnhof rechts gelegen. Z.: mit guten Betten von 1,50 bis 2 *M* inkl. Kaffee. P.: von 4 *M* an. Schöner, staubfreier, schattiger Garten.

## „KurhausLuisenbad“

Bad Thal i. Thür.

Familienhaus ersten Ranges, mit großem parkartigen Garten, nahe am Walde. Staubfreie Lage. **Vorzügl. Küche: Elektr. Licht. Bäder aller Art. Telefon 299.**

Prospekte durch den Besitzer: G. Michaelsen.

**Bad Thal.**

Frank's Hotel und Speise-Restaurant

**„Zum Adler“**

an der Touristenstraße zwischen Hohe Sonne—Wachstein—Wittichquelle—Thal—Meisenstein—Dreiherrnstein—Inselberg Bekannt als gutes Touristen- und Pensionshaus. Vorzügliche Verpflegung. Bäder und elektr. Licht im Hause. Hausdiener am Bahnhof. Telefon: Amt Ruhla 35. Bes.: **Hugo Frank.**

## Kleiner Hörselberg.

Besitzer: Paul Hage.

10 Min. v. Bahnhof Wutha, 4 km von Eisenach, bequemer Aufgang. Herrlich. Panorama nach dem Thüringerwald.

Stets gut gepflegte Biere, ff. Kaffee und Kuchen, sowie kalten Aufschnitt zu jeder Tageszeit. Möbl. Zimmer. — Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. ☛ Sommer und Winter geöffnet.

**Spaziergänge:** 1. Ruine **Scharfenburg**, stammt aus dem 11. Jahrhundert, wurde als Eigentum des Herzogs Wilhelm im Bruderkriege 1447 vom Kurfürsten Friedrich II. zerstört. Seit 1837 gothaisches Staatseigentum. Der restaurierte, zugänglich gemachte Turm bietet schönen Ausblick. 2. **Tropfsteinhöhle**, 10 Min., 1896 entdeckt, mit prächtigen Kalksinterbildungen. 3. **Schöner**, schattiger Promenadenweg am **Rögis zur Waldschenke** am Wartberge, idyllisch gelegen. 4. Zum **Königshäuschen** (s. Bl. Ruhla). 5. Schattiger Weg rechts am **Erbstrom entlang** (blaues Kreuz), an den Ebertsbergen und Wittgenstein vorüber nach Farnroda (in der sehr alten Laurentiuskirche Grabmäler ehemaliger Herren, der Grafen von Kirchberg). 6. Nach **Kittelsthal** mit großen Alabasterbrüchen. 7. Zum **Ringberg** und **Alexanderturm**. 8. Nach **Ruhla** links von der Straße am **Breitenberg entlang**, 4 km. 9. Nach **Seebach** und den Wartbergen.

---

### Seebach,

weimarischer Ort mit 635 Einwohnern, 365 m. Von Station Thal 2 km entfernt. Erstreckt sich 2 km lang im waldigen Tale. Sommerfrische. Kurkomitee, Badeeinrichtung. Hochdruckwasserleitung. Fernsprechan-schluß. Th. W. V.

**Spaziergänge:** 1. Zum **Wartberg**,  $\frac{1}{2}$  Std., mit Aussicht, Diezelstein zur Erinnerung an den hochfürstlichen Medicus und Wunderdokter Diezel 1676—1758, des Gründers der Kirche. — 2. Zum **Meisenstein**, Felsen mit prächtigem Blick. — 3. Kammweg auf der Deubacher Höhe  $\frac{3}{4}$  Std. lang mit schönen Ausblicken. — Besuch des schönen **Deubachtales** mit Einzelhöfen, früher ein Wallfahrtsort. — 5. Scharfenburg, **Thal**, Ruhla usw. — 6. Schmerbach, Schwarzhausen, **Winterstein** usw.

---

### C. Wanderwege.

1. **Eisenach**, Göpelskuppe, Kahle Stute, **Mosbach**, Gipsbrüche bei Kittelsthal, Tropfsteinhöhle, **Thal**, **Heiligenstein**, Ruhla, ca. 9 km.

2. **Eisenach, Hohe Sonne, Wachstein, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, Totemannshalde, Bierweg, Heiligenstein, Thal**, 21 km (ev. über Hubertushäuschen, Totemannshalde, Ringberg, Alexanderturm, Hotel zum Landgrafen oder Bellevue, Ruhla).

3. **Eisenach**, Bahnfahrt bis Wutha, durch das langgestreckte Kahlenberg (Einzelhöfe) zum Zapfengrund (besuchte Restauration). Zum Jesusbrunnlein und Hörselberg — oder am Anfang des Dorfes Kahlenberg über Burbach zum Hörselberg — oder (bequemer) Bahnfahrt bis Schönau a. d. H., Zapfengrund, Hörselberg, 486 m, 3,1 km. (Nach der Volkssage weilt hier Frau Venus. Venusgrotte am westlichen Hang. Tannhäusersage.) Schutzhaus des Th. W. V. mit Restauration. Herrlicher Blick auf das Tal, den Thüringerwald und auf die Wartburg, sowie auf Hainich, Heldrastein usw.

4. **Thal, Heiligenstein, Tropfsteinhöhle und zurück. Rögis, Hang des Wartbergs, Meisenstein, Winterstein**, 8 km.

5. Bahnhof **Sättelstädt-Mechterstädt** zum Hörselberge a) direkt über den Grat oder b) über den schattigen Gothaer Vereinsweg zur Höhe, ca. 3,4 km.

6. **Sättelstädt, Sondra**, ehemaliges Kohlensäurewerk, **Schwarzhausen, Winterstein**, 8 km.

7. **Sättelstädt** über die Höhe, **Haarth, Kammbühl, Seebach** — oder über **Sondra, Kammbühl, Seebach**.

8. **Schönau, Deubach, Schmerbach, Winterstein**, 8 km.

9. **Thal, Seebach, Wartberg, Meisenstein, Winterstein**, 1½ Std.

10. **Sättelstädt, Hörselbergtour** verbinden oder direkt nach **Hastrungsfeld, Ettenhausen** (Brunnkresseteich), durch ein schönes Wiesental nach **Haina** (ev. bei der Bleimühle durch das Hainaerholz zum Besuch eines teilweise freigelegten prähistorischen Walles). **Friedrichswert**. Bahnfahrt nach **Gotha**.

---

## **Gasthaus Menger, Paulinzella**

Besitzer: Gebr. Menger

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Klosterruine

☛ Durch Umbau vergrößert und modern eingerichtet.

Gute Betten. Anerkannt vorzügl Küche. Bei längerem Aufenthalt Wohnung und Verpflegung von 5,— Mk. an.

Schattiger Garten m. Veranda. Bad. Chaisenfuhwerk.

Fernsprecher Amt Königsee Nr. 31.

# Amateur-Photographen

beziehen ihre ☛ **Photo-Artikel**  
am besten aus dem

**Photo - Spezialhaus**  
**Walter Beyer, Eisenach**

Johannisplatz 17 Fernsprecher 1054

Drei Dunkelzimmer. :: Photo-Arbeiten.

## **Thüringer Verkehrsbuch.**

Ein Ratgeber bei Auswahl von Sommerfrischen und Standquartieren in Thüringen. 7. Auflage. Dasselbe wird gratis abgegeben. Für Porto und Versendung sind 30 Pfg. für das Stück einzusenden.

**Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.**



Nöllers Hotel-Kurhaus

**„Thüringer Hof“**

mit Nebenhäusern

„**Daheim**“ und „**Sonnenblick**“.

Erstklassiges Pensions- und Touristenhaus. Idyllische Waldlage auf dem Schloßplateau, im Wildpark. Unvergleichlich schönes abwechslungsreiches Panorama. Trippsteinblick. Großer Garten, Waldpark. Eigenes Fluß- und Sonnenbad. **Größtes Restaurant „Talaussicht“** mit herrlichen Aussichtsterrassen. Mittagessen 2,— bis 4,50 Mk. Reichhaltige Tageskarte. — Omnibus (Aussichtswagen) an den Bahnhöfen Schwarzburg und Bad Blankenburg. Illustr. Prospekte kostenlos. **C. Nöller**, Hoftraiteur.

# August Saeltzer

Inhaber: **Jacob Winkler**

Frauenberg 44 Eisenach Telefon Nr. 115

Spezial-Haus für  
**Glas, Porzellan, Luxuswaren,  
Brautaustattungen.**

**Eig. Kunsttöpferei. Wartburgandenken.**

**-West — Wartburg — Hohe Sonne  
— Wilhelmsthal,**

Altkt TI 3 8/4 (1)

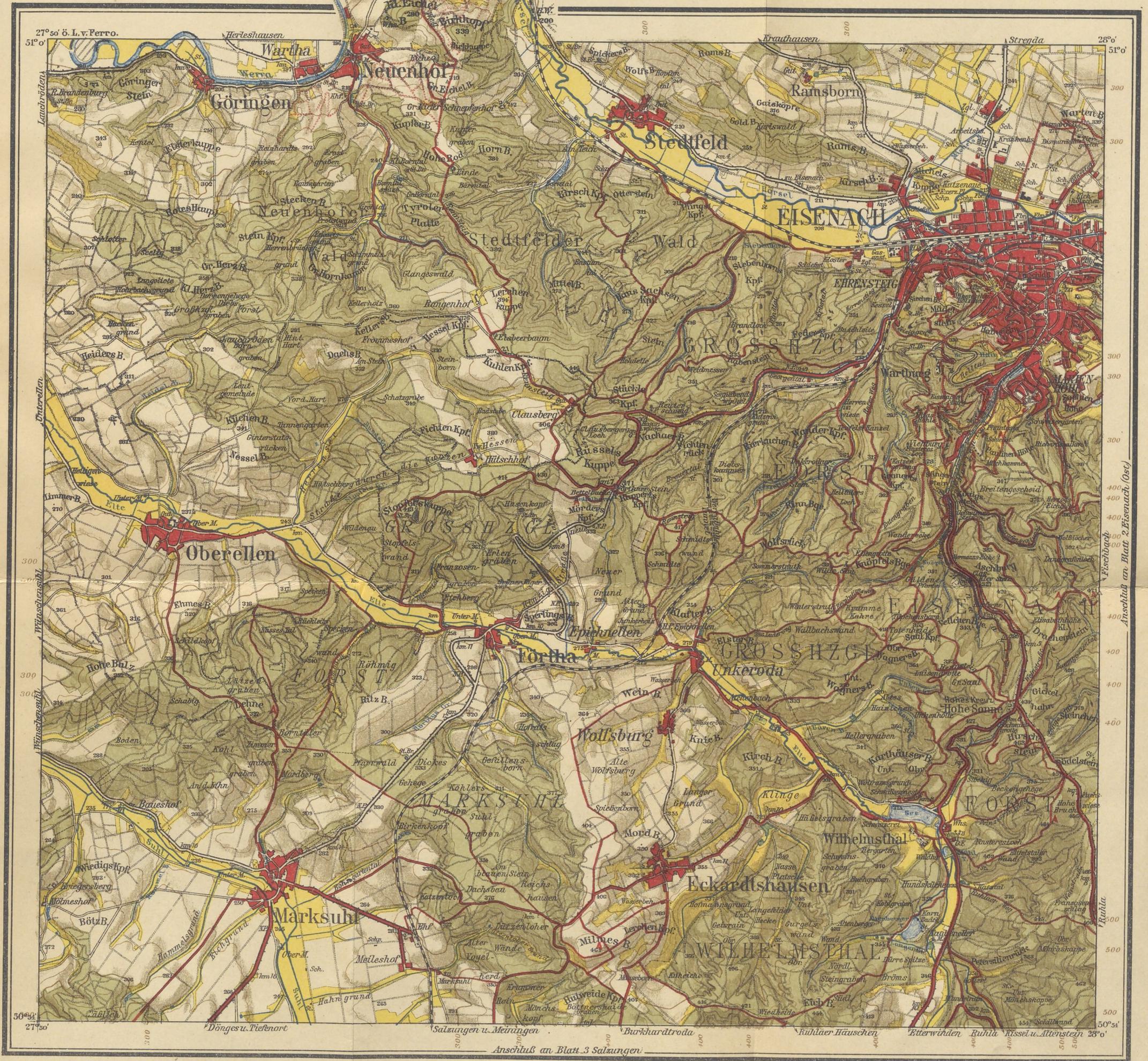


# Thüringerwald-Karte.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

# Blatt 1: Eisenach-West — Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal.

Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.



## Zeichen - Erklärung:

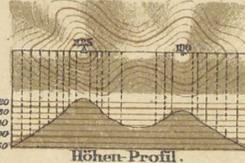


- Städte u. Dörfer.
- Kilometerstein.
- Chaussee.
- Gebaute Weg.
- Friedhof.
- Kirche.
- Kp. Kapelle.
- Schl. Schloss.
- R. Ruine.
- Denkmal.

Baus od. Schip. Schuppen. Wts. Wirtshaus. Mühle. Wegweiser. Zgl. Ziegelei. Fab. Fabrik. B. Berg. Wald.

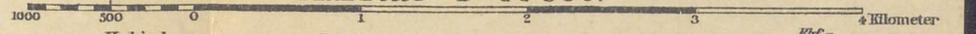
Die Zahlen geben die Höhen über Normalnull in Metern an. Die braunen Schichtlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.

Historische Namen mit rückliegender Schrift



Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

Maßstab 1 : 50000.



- Verbindungsweg.
- Feldweg, Waldweg.
- Fussweg.
- Touristeweg.
- Eisenbahn.
- Wiese.
- Trigonometrischer Punkt.
- Höhenpunkt.
- St. Br. Steinbruch.
- Bergwerk.
- Felsen.
- Teich.
- Fluss.
- B. Bach.

Die 100metrigen sind durch Verstärkung hervorgehoben. 2 Centimeter der Karte = 1 Kilometer der Natur. A = Aussicht.

Grenzstein 95

Herzoglicher Gasthof  
**Hotel Gotha**  
Inselberg im Thür. Wald.



Thüringens höchste Wohnung, 916,5 Meter über dem Meere. **Mit sämtlichem Komfort der Neuzeit**, elektr. Licht, Bäder, Wasserkloset etc. eingerichtet. **Herrlichster Rundblick** von sämtlichen Salons und Schlafzimmern. **Ueber 100 Betten**. 12 verschliessbare Autoboxen. **Grosse geschützte Glasveranda**, 500 Personen fassend. **Eigene Konditorei**. Post im Hotel. Telefonruf: Groß Inselberg. Telegramm-Adresse: Braun Inselberg. **Carl Zeiss-Jena.** h.: **Albert Braun.**

ULB Halle  
005 699 223

3



AHkt TI 3 814 (A)

Herzoglicher Gasthof  
**Hotel Gotha**  
Inselberg im Thür. Wald.



Thüringens höchste Wohnung, 916,5 Meter  
über dem Meere. Mit sämtlichem Kom-  
fort der Neuzeit, elektr. Licht, Bäder,  
Wasserkloset etc. eingerichtet. Herrlichster  
Rundblick von sämtlichen Salons und  
Schlafzimmern. Ueber 100 Betten.  
12 verschliessbare Autoboxen. Grosse  
geschützte Glasveranda, 500 Personen  
fassend. Eigene Konditorei.   
Post im Hotel. Telefonruf: Großer Inselberg.  
Telegramm-Adresse: Braun Inselberg.  
Grosse Fernrohre von Carl Zeiss-Jena.

h.: **Albert Braun.**

ULB Halle  
005 699 223

3



# Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4

(1)

Ben im Auftrag des Haupt-  
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

## Thüringerwald-Karte

### Spezialkarte

in 39 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

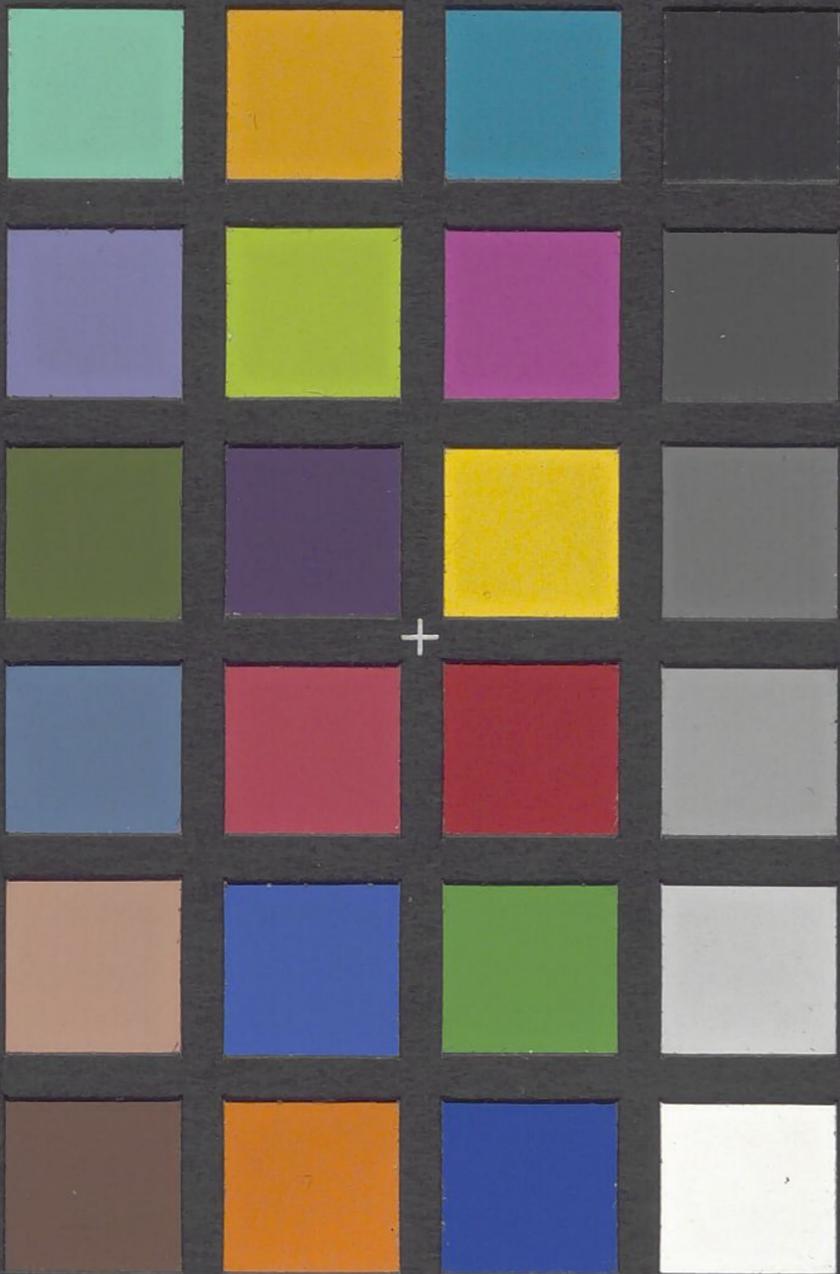
### Blatt 1: Eisenach-West.

Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, B. Kahle.

x·rite

colorchecker CLASSIC



mm